

„Wenn du verweilst, dann nur, um dich zu stärken“

Das Recollectio-Haus in Münsterschwarzach

Seit 15 Jahren gibt es das Recollectio-Haus in der Abtei Münsterschwarzach. Es wird finanziell mitgetragen von sieben Diözesen und will Priestern, Ordensleuten und in Einzelfällen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Seelsorge die Möglichkeit geben, sich über einen längeren Zeitraum geistig-spirituell und psychisch zu sammeln. Folgender Beitrag soll einen Einblick in das Konzept des Recollectio-Hauses geben. **Wunibald Müller**

Bedenke:

Ein Stück des Weges liegt hinter dir,
ein anderes Stück hast du noch vor dir.
Wenn du verweilst,
dann nur, um dich zu stärken,
nicht aber, um aufzugeben

Aurelius Augustinus

Am 24. April 1991 konnte das Recollectio-Haus in Münsterschwarzach eröffnet werden. Am Tag der Einweihung hielt der bekannte geistliche Schriftsteller

Henri Nouwen eine Homilie, die für die Arbeit im Recollectio-Haus zum Programm

wurde. Ausgehend von den Wandlungsworten in der Eucharistiefeier, *er nahm, segnete, brach und gab* das Brot, entfaltete er eine Seelsorge für Seelsorgerinnen und Seelsorgern: Wir sind von Gott bedingungslos *angenommen*, wir sind *gebrochen* und es ist wichtig, zu unserer Gebrochenheit zu stehen, wir sind *gesegnet* und schließlich, wir sollen uns immer wieder für die Menschen *hingeben*.

DIE KRISE ALS CHANCE

Henri Nouwen hat immer wieder deutlich gemacht, dass das eigene Verwundetsein die Quelle unserer Kreativität und Gottsuche sein kann. Menschen wie Henri Nouwen sind daher für unsere Arbeit im Recollectio-Haus wichtig, machen sie doch deutlich, dass man sich nicht schämen muss, eine Krise zu haben.

So sehr wir wussten, dass es nicht wenige Priester und Ordensleute gibt, die sich in einer Krise

Das Recollectio-Haus ist als eine Einrichtung der Abtei Münsterschwarzach nicht in einem klinischen, sondern spirituellen Kontext angesiedelt.

befinden, so sehr war uns auch klar, dass es für viele nicht leicht sein würde, zu ihrer Krise zu stehen und dafür Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wunibald Müller

geb. 1950, Leiter des Recollectio-Hauses der Abtei Münsterschwarzach, Psychologischer Psychotherapeut, Veröffentlichungen im Bereich Spiritualität und Lebenshilfe.

Doch recht bald konnten wir feststellen, dass die Not und das Bedürfnis nach Hilfe so stark waren, dass die Kurse im Recollectio-Haus von Anfang an immer belegt waren. Vielen half dabei, dass das Recollectio-Haus als eine Einrichtung der Abtei Münsterschwarzach nicht in einem *klinischen*, sondern *spirituellen* Kontext angesiedelt ist.

Das konnte nicht verhindern, dass vor allem in der Anfangszeit der Eindruck entstand – und leider ist das bisweilen auch heute noch so –, in das Recollectio-Haus kommen nur Menschen, die große seelische oder sexuelle Probleme haben oder die dabei sind, ihren Orden zu verlassen bzw. ihr Priesteramt aufzugeben.

GRÜNDE FÜR EINEN AUFENTHALT IM RECOLLECTIO-HAUS

In das Recollectio-Haus kommen auch Männer und Frauen, die sich in einer großen Krise befinden, die sich mit ihrer Sexualität auseinandersetzen wollen oder die überlegen, ob sie weiter in ihrem Orden bleiben oder als Priester tätig sein können. Doch zunächst einmal ist das Recollectio-Haus eine Anlaufstelle für Priester, Ordensleute und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich Zeit für sich selbst nehmen möchten, die mehr als das sonst üblich ist, ihr Leben anschauen, über ihr Leben nachdenken und Neues zulassen möchten. Die Zeit im Recollectio-Haus ist für sie eine Art Sabbatzeit, in der sie, befreit von den üblichen Pflichten und Aufgaben, *sich selbst* Aufmerksamkeit schenken dürfen. Es sind Männer und Frauen, die vor einer neuen Aufgabe stehen. Andere wiederum haben gemerkt, dass ihnen ihre Arbeit keinen Spaß mehr macht oder sie sehen in ih-

rem Dienst keinen Sinn mehr. Wieder andere spüren, dass sie in eine Situation geraten sind, die sie nicht mehr alleine bewältigen können. Anderen ist bewusst geworden, dass sie sich sehr oft in Konflikte verwickeln, dass sie Probleme mit Vorgesetzten, Mitarbeitern, Mitbrüdern und Mitschwestern haben, deren Ursachen ihnen nicht klar sind.

Als besonders wirkungsvoll hat sich unser Konzept bei Menschen erwiesen, die in einer sogenannten Identitätskrise oder Krise in der Mitte des Lebens befinden. Die Krisen in der Lebensmitte erweisen sich oft auch als spirituelle Krisen, bei denen es darum gehen kann, einen neuen vertieften Zugang zum eigenen Lebensraum, zum Eigentlichen und Spirituellen zu finden. Gute Ergebnisse können wir auch bei Personen vorweisen, die in ihrer sexuellen Entwicklung stehen geblieben sind und bei denen es darum geht, durch einen therapeutischen und spirituellen Prozess nachzureifen. Hier kann es unter anderem ein Ziel sein, fähig zu werden, sich auf tiefe bedeutungsvolle Beziehungen einzulassen *und* in der Lage zu sein, sich von Einflüssen und Verhaltensweisen zu distanzieren und zu schützen, die die eigene Intimsphäre oder Berufung verletzen könnten. Ebenso positive Erfahrungen machen wir mit Menschen, die bisher einem Gottesbild aufgesessen sind, das sie nicht leben lässt und klein hält. Ohne die auch fordernde Seite Gottes zu übersehen, bleibt dabei die durchgängige Botschaft die des barmherzigen Gottes, der jeden und jede von uns, auch in seinem größten Scheitern, annimmt.

VERBINDUNG VON PSYCHOTHERAPIE UND SPIRITUALITÄT

Ein entscheidendes Kennzeichen für das Konzept des Recollectio-Hauses ist, Psychotherapie und Spiritualität gleichermaßen für den Heilungsprozess zu nutzen. Wie das gelingt oder wie wir das machen, ist gar nicht so einfach zu erklären. Es hat viel mit den Frauen und Männern zu tun, die als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Recollectio-Haus tätig sind. Wir sind alle spirituelle Menschen, insofern wir an Gottes Anwesenheit und Wirken in unserem Leben glauben und in unserem Beten und Meditieren immer wieder mit Gott in Kontakt treten und die Beziehung zu ihm pflegen. Wir tun das je nach unserer Lebenssituation – als Ordensleute oder Verheiratete – auf unterschiedliche Weise. Wir sind zugleich Männer und Frauen, die um die Möglichkeiten der Psychotherapie wissen, zum Teil selbst als Psychotherapeuten bzw. Psychotherapeutinnen ausgebildet sind und uns in unterschiedlichen Graden und auf verschiedene Weise mit uns selbst auseinander gesetzt haben. Wir wissen um die Grenzen der Psychotherapie und wir wissen, dass es auch eine Spiritualität geben kann, die Leben und Wachstum nicht fördert, sondern verneint und behindert.

Uns verbindet ein großer gegenseitiger Respekt für den jeweiligen beruflichen Hintergrund des anderen und dem Wissen und der Erfahrung, die damit verbunden sind. Es sind die Stern-

stunden in unseren Fallbesprechungen, wenn es uns gelingt von unserem eigenen beruflichen Hintergrund her – als Medizinerin, als geistlicher Begleiter, als Psychotherapeuten –, unser Wissen und unsere Erfahrung zu einem psychischen und spirituellen Problem darzulegen. Das Konzept unserer Arbeit bleibt eine dynamische Angelegenheit. Wichtig ist für uns, immer wieder gut hinzuschauen, dass im Recollectio-Haus ein Rahmen gegeben ist, der zum einen psychotherapeutisches Arbeiten ermöglicht und fördert, zugleich aber auch eine Atmosphäre gewährleistet, die Ausdruck der Überzeugung ist, dass an diesem Ort und unter den Menschen, die hier leben und arbeiten, Gott präsent ist und wirkt.

ANGEBOTE IM RECOLLECTIO-HAUS

Nach 15 Jahren Erfahrung kann gesagt werden, dass sich das Konzept des Recollectio-Hauses bewährt hat. Das gilt für die Betonung einer Balance zwischen Spiritualität und Psychotherapie und das Angebot an psychotherapeutischer und spiritueller Einzelbegleitung ebenso, wie für die psychotherapeutische Kleingruppenarbeit und die selbsterfahrungsbezogene Gestaltungsarbeit. Nicht mehr wegzudenken ist auch die Leibarbeit. Neu hinzu kam die moderate körperliche Aktivierung und die Alltagsgruppe, die Gelegenheit gibt, noch stärker als bisher den Alltag, das Leben und Arbeiten miteinander, sowie aktuelle Konflikte anzuschauen und aufzuarbeiten. Die Einführung in die Meditation, die Sensibilisierung für psychosomatische Zusammenhänge, der Umgang mit der Maske, die Reflexion über die Möglichkeiten und Grenzen der zur Verfügung stehenden

KURZ NOTIERT

Nähere Informationen zum Recollectio-Haus finden Sie im Internet unter www.recollectio-haus.de

Energie, Themen wie Selbstannahme, Selbstwertgefühl, tiefenpsychologisches Verstehen

Balance zwischen Spiritualität und Psychotherapie

der Bibel und die Übertragung dieser Erkenntnisse auf die eigene Situation, bleiben weiterhin wichtige Themen.

Sehr bald merkten wir, dass auch nach dem Aufenthalt im Recollectio-Haus Angebote von unserer Seite her hilfreich sein können. So führten wir vor einigen Jahren das sogenannte Nachtreffen ein, bei dem sich die TeilnehmerInnen nach einem Jahr noch einmal für eine Woche treffen. In dieser Woche tauschen sich die ehemaligen KursteilnehmerInnen über die Zeit nach dem Aufenthalt im Recollectio-Haus aus und reflektieren darüber, was sich bewährt hat oder was wieder neu aufgegriffen und in den Alltag und das Leben umgesetzt werden muss.

DAS RECOLLECTIO-HAUS – EIN TEIL DER KIRCHE

Das Recollectio-Haus genießt innerkirchlich insgesamt ein hohes Ansehen. Wir spüren im-

mer wieder die Unterstützung von den verantwortlichen Bischöfen, Personalreferenten und Ordensvorgesetzten im deutschsprachigen Raum. Die regelmäßigen Treffen mit den Diözesanbeauftragten der Bistümer, die das Recollectio-Haus finanziell unterstützen, zeigt uns, dass wir von anderen mitgetragen und in unserer Arbeit gewürdigt werden.

Münsterschwarzach ist ein Ort mit weltweiten Beziehungen, da die hier lebenden Benediktiner in vielen Ländern, vor allem in Afrika, Asien und Südamerika, Missionsstationen unterhalten. Es ist immer wieder erfrischend, wenn Abt Fidelis oder Missionare von den Aufbrüchen und der Lebendigkeit in den dortigen Kirchen berichten. Solche Berichte und Erzählungen bauen auch uns auf, nähren unsere Hoffnung und regen unsere Phantasie und Kreativität an, an dem Ort, wo wir sind und arbeiten, an einer Kirche mitzuarbeiten, die lebendig ist und die Menschen hilft, die Beziehung zu Gott zu finden und zu pflegen. ■

L I T E R A T U R

Müller, Wunibald / Grün, Anselm / Nouwen, Henri (Hg.), *Sammele deine Kraft. Spirituelle und therapeutische Erfahrungen*, Münsterschwarzach 2001.

Grün, Anselm / Müller, Wunibald (Hg.), *Was macht Menschen krank, was macht sie gesund?*, Münsterschwarzach 2004.